

Der gleiche Antrag für eine andere Fläche

Neubau Der FC Concordia Leutenbach kann nach langer Planungsphase nun endlich sein neues Sportheim bauen.

von Gernot Wildt

LEUTENBACH Das mussten die Ratsmitglieder wohl auch zum ersten Mal tun: Einem Bauantrag das gemeindliche Einvernehmen erteilen, den sie genauso schon einmal genehmigt hatten. Der einzige Unterschied bestand darin, dass er jetzt für ein anderes Grundstück galt.

Der lange Weg zu dem erhofften Ziel, die nächste Weihnachtsfeier bereits im neuen Sportheim feiern zu können, begann für den FC Concordia Leutenbach mit dem ersten Schritt. Alles, was vorausgegangen war, hatte den Sportlern Bürgermeister Otto Siebenhaar durchkreuzt – dadurch, dass er ihnen nach der ersten Baugenehmigung ein für den Verein geografisch und finanziell günstigeres Grundstück besorgt hatte.

Der Neubau hatte sich auf diese Weise verzögert, aber damit kann der FC Concordia angesichts einer fast idealen Lösung leben. Dem Bauantrag stimmte der Gemeinderat einhellig zu – allerdings muss der Verein noch eine Vereinbarung mit der Wassergenossenschaft Dietzhof eingehen für eine gesicherte Erschließung.

Ebenfalls einstimmig erließ der Gemeinderat eine Satzung für Kostenerstattungsbeträge nach dem Baugesetz. Dabei geht es vornehmlich um Ausgleichsflächen, die geschaffen, hergerichtet und am Ende auf die betroffenen Bürger umgelegt werden müssen. Erster „Fall“ dieser Art dürfte die Fläche sein, die den neuen Bauhof vom nebenan entstehenden Wohngebiet trennt.

Erstaunlicherweise hatte die Bürgerbeteiligung beim Bebauungsplan Dietzhof Nord-Ost mit Änderung des Bebauungsplans Dietzhof-Nord und bei der dritten Änderung des Flächennutzungsplans keine Anregungen hervorgerufen. So konnte die Runde die Beteiligung der Behörden ohne jede Diskussion auf den Weg bringen. Ebenfalls ohne Diskussion wurde der Bedarfsplan der Feuerwehren gebilligt, der den Etat mit etwa 4800 Euro belasten wird.

[...drucken >](#)